



# **FF Alberndorf**

## **Jahresbericht 2009**

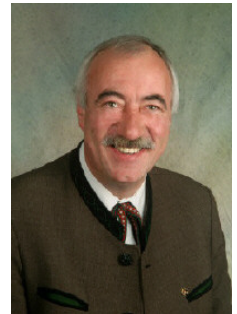


[WWW.FFALBERNDORF.AT](http://WWW.FFALBERNDORF.AT)

**WIR SIND FÜR SIE DA - 24 STUNDEN TÄGLICH**

## Feuerwehren – keine Spielwiese für Experimente!

Sobald irgendjemand in Österreich damit anfängt, über Einsparungen nachzudenken, fängt er meist bei der Verwaltung an und hört bei den Feuerwehren auf. Das hat irgendwie ein System: Die Verwaltung ist jenes Instrument, auf das die Politiker unmittelbaren Zugriff haben, weil die allgemeine Verwaltung das einzige ihnen direkt unterstellte Instrument und somit in die Hand gegebene Werkzeug ist. Weil aber wiederholt von Fachleuten festgestellt wurde, dass bei den Beamten nichts mehr einzusparen ist, wird also die nächstliegende Ecke des „öffentlichen Kuchens“ angeknabbert – Gemeinden könnten zusammengelegt werden. Das Echo auf diese Idee lies nicht lange auf sich warten.



Ich bin gespannt, wann die Forderung nach Zusammenlegung von Feuerwehren laut wird!

Feuerwehren nutzen immer die Gelegenheit, sich gegenseitig zu unterstützen und sich mit Gerätschaften auszuhelfen. Aus diesem Grund kommt auch kaum ein Gedanke auf, den Feuerwehren einreden zu wollen, sie sollen mit anderen eine Kooperation eingehen, so wie zB mehrere Gemeinden einen gemeinsamen Bauhof bewirtschaften. Der Grund liegt sehr wahrscheinlich darin, dass schon bei der Beschaffung der Gerätschaften von mehreren Stellen mit Argusaugen darauf geschaut wird, dass keine Feuerwehr über den Bedarf hinaus ausgerüstet ist.

Kann schon kommen, die Idee der Zusammenlegung der Feuerwehren.. Ich bin aber überzeugt, dass wir in Alberndorf die Zeit besser nutzen können, als sie für solche Gedanken zu verschwenden! Meine Überzeugung, dass wir in Alberndorf alle vier Feuerwehren brauchen, stützt sich auf mehrere Tatsachen.

Eine der stichhaltigsten ist die hervorragende Jugendarbeit.

Die Jugendarbeit machen die Feuerwehren ganz alleine. Da redet ihnen auch niemand drein; und das ist gut so! Dadurch erzieht sich jede Feuerwehr ihren Nachwuchs selbst. Es geht da nicht in erster Linie um die technische Ausbildung, sondern viel mehr darum, den jungen Burschen und Mädchen Gemeinschaft zu bieten sowie Ziele und Ideale zu vermitteln. Mitglied einer Feuerwehr zu sein ist mehr als irgend eine Vereinszugehörigkeit! Sie bedeutet Aufgabe und Pflicht aber auch Ehre und Freude in einer Gemeinschaft für jene, die die Hilfe dieser Gruppe brauchen.

Für diese Bereitschaft und den damit verbundenen Einsatz danke ich den zahlreichen Feuerwehrleuten in unserer Gemeinde sehr herzlich. Ich wünsche ihnen für die Erfüllung ihrer Aufgaben alles Gute und den Schutz des Heiligen Florian!

Ihr Bürgermeister Josef Moser

Geschätzte Alberndorferinnen und Alberndorfer!

2009 feierte die Feuerwehr ihr 100 jähriges Bestehen mit einer Festsitzung im Jänner und dem Zeltfest im Juni. Beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg.

Aber trotz der Festlichkeiten vernachlässigten wir nie unsere Einsatzbereitschaft zum Wohle der Alberndorfer Bevölkerung. Unter dem Motto „**Wir sind 24 Stunden täglich für Sie da**“ meisterten wir 85 Einsätze und rund 7200 Stunden an Übungen und Schulungen.



Wir setzten 2009 bei den Anschaffungen wieder verstärkt auf die persönliche Schutzausrüstung (Einsatzhosen, Einsatzjacken, Handschuhe und Feuerwehrhelme ) zur Sicherheit des Feuerwehrmannes.

Da unser Tankwagen nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen entspricht, wird voraussichtlich 2013 ein neues Tanklöschfahrzeug angekauft, um die Einsätze zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinde Alberndorf wieder mit vollster Zufriedenheit bewältigen zu können. Dafür bittet Sie die Feuerwehr in den nächsten Jahren mit der einen oder anderen Spende zu unterstützen.

Vor allem die Feuerwehrjugend liegt mir persönlich sehr am Herzen. Sie leisten tolle Arbeit innerhalb der Feuerwehr und haben daher auch sehr gute Erfolge bei diversen Bewerben. Damit wir auch in Zukunft keine Nachwuchsprobleme bekommen habe ich die Bitte: Wer Interesse an der Feuerwehrjugend hat soll sich bei der Feuerwehr Alberndorf melden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein unfallfreies und für Sie ein erfolgreiches Jahr 2010.

Kommandant HBI Gerhard Gstöttenmayr

---

Wenn die Feuerwehr Alberndorf im Jahresbericht Rückschau auf das Einsatzjahr 2009 hält, in dem es doch einige schwierige Einsätze zu erledigen galt, ist es auch für mich als Abschnitts-Feuerwehrkommandant angebracht, mich mit einem herzlichen und kameradschaftlichen „Danke“ einzubringen. Wie viele Übungen und Schulungen zum Erreichen aller Erfolge notwendig waren widerspiegelt euer Jahresbericht. Eure Feuerwehr hat damit auch die Führungsrolle als Pflichtbereichs-Feuerwehr bestens gemeistert.

Für mich beeindruckend ist die Kameradschaft und die dadurch verbundene gelungene Darstellung bei Feierlichkeiten. Im Besonderen konnte das beim großen Zeltfest verbunden mit dem Abschnitts-Nasslöschbewerb, bei dem auch das Wetter die schönste Seite zeigte, vorgeführt werden.

Ich danke den Alberndorfer Feuerwehrleuten, an der Spitze meinem Stellvertreter Pflichtbereichskommandant HBI Gerhard Gstöttenmayr, für die gezeigte Bereitschaft zur Mitarbeit und Hilfeleistung sowie die geliebte Kameradschaft.



Mit den besten Wünschen für 2010

Euer Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Josef Kernegger

---

## Einsätze und Übungen

Von Kindesbeinen an lernen wir, dass die Feuerwehr unter **122** rund um die Uhr erreichbar ist. Ihre Erreichbarkeit ist das Ruhekissen für die Bewohner und Bewohnerinnen von Alberndorf.

Die Feuerwehr ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes und kein Verein. Eine Vielzahl von unterschiedlichsten und nicht immer selbstverständlichen Aufgaben werden durch die Feuerwehr Alberndorf abgedeckt. Oft erweist sich der Ruf der Feuerwehr als Rettungsanker in letzter Sekunde.



Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Alberndorf per 01.01.2010 besteht aus 91 Aktiven, 34 Reserve sowie stolze 22 Burschen der Jugendfeuerwehr.

### Einsätze:

Auch wenn wir den Einsatz noch so oft geübt haben, die Realität ist immer gefährlicher, bringt überraschende Wendung und Unvorhergesehenes mit sich.

Insgesamt gab es im Jahr 2009 85 Einsätze, davon 4 Brand- und 81 Technische Einsätze.



### Auszug aus diversen Einsätzen:

Am 22. Februar 2009 um 14:40 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Alberndorf zu einem Verkehrsunfall gerufen. Der Unfallort war im Gusental kurz nach Riedegg Richtung Alberndorf. Eine Person wurde leicht verletzt und die Gusentaler Landstraße für kurze Zeit gesperrt.

Am Donnerstag, den 21. Mai 2009 wurden wir um 14:43 Uhr zu einem Brand nach Matzelsdorf gerufen. 65 Mann hatten die Lage schnell unter Kontrolle.

Am 3. November um 02:17 Uhr wurde von der Familie Gerhard H. in Zeurz die Feuerwehr alarmiert. Der Hausbesitzer wurde durch das Knistern des Feuers geweckt. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand bereits ein Teil der Außenfassade in Brand. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte Größeres verhindert werden.

Der Grundsatz der Feuerwehr ist **"Schützen, Retten, Bergen, Löschen"**. Schützen und Retten von Mensch und Tier gilt auch bei den „Feuerwehrimkern“ und verlangt eine solide Fachkompetenz. Diese beginnt bei der sachgerechten Aufklärung über Bienen, Hummeln, Wespen und Hornissen und endet bei der Anwendung der richtigen Beseitigungsmaßnahme.

### Ausbildung

Wir sind stolz darauf, dass wir in den Reihen der Alberndorfer Einsatzkräfte aus den verschiedensten Berufsgruppen Personen mit hohem Feuerwehrtechnischem Ausbildungsstand haben.

Das Jahr 2009 war für die Feuerwehr Alberndorf etwas ganz besonderes. Neben dem 100-Jahr Jubiläum, welches festlich gefeiert wurde, kamen auch die Ausbildungen und Schulungen nicht zu kurz.

Da sich die Technik rasant weiterentwickelt, müssen die Übungen und Schulungen darauf Bezug nehmen. Dies erfordert natürlich auch einen Mehraufwand an Freizeit, der zusätzlich zu den Einsätzen hinzukommt.



Pumpenschulung



Übung Gefährliche Stoffe

Ganz besonders wichtig sind auch die Ausbildungen in der Feuerweherschule Linz. Es wurden 10 Lehrgänge von 8 Feuerwehrkameraden in der Landesfeuerweherschule besucht.

Dazu müssen sich die Teilnehmer Urlaub nehmen, da diese Lehrgänge während der Woche ganztägig stattfinden. Der Besuch von derartigen Lehrgängen ist einerseits wichtig um innerhalb der Feuerwehr eine bestimmte Aufgaben übernehmen zu können, andererseits sind die Inhalte immer auf dem neuesten Stand oder auf der neuesten Erkenntnis der Technik der Feuerwehrgeräte und Einsatztaktiken ausgerichtet.

Daneben wurden von unserer Mannschaft noch rund 7210 Stunden für Übungen, Schulungen, Lehrgängen, Bewerben, Ausrückungen sowie für Vorbeugenden Brandschutz aufgewendet.

Bei den Übungen ist uns die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Pflichtbereiches bzw. den Nachbarsfeuerwehren ein besonderes Anliegen, weil auch in der Praxis des Öffentlichen gemeinsame Einsätze stattfinden. Die Übungen waren dabei immer äußerst lehrreich.

**Feuerwehrmann bedeutet stets für andere in Krisensituationen da zu sein - dies alles ehrenamtlich.**



Schulung Erste Löschhilfe

Zum 100-jährigen Bestehen der FF Alberndorf, übernehme ich im Namen aller aktiven Kameraden herzliche Grüße und Glückwünsche. Gerne nehme ich dieses Jubiläum zum Anlass, allen Feuerwehrmitgliedern für ihre freiwilligen Tätigkeiten zum Wohle unserer Bürger zu danken.

100 Jahre Feuerwehr heißt, stets Anpassen der Feuerwehr an sich wechselnden und steigenden Aufgaben, bedingt durch zunehmende Technisierung der Fahrzeuge im Straßenverkehr oder der Umgang mit stark zunehmend gefährlichen Stoffen. Vieles hat sich in den vergangenen 100 Jahren geändert, nicht aber der Wert einer ortskundigen erfahrenen Feuerwehr, die schnell und gezielt bei allen Gefahren Hilfe leistet.



Dem voraus ist für den helfenden Aktivstand eine Grundausbildung und die Wahl vieler spezieller Ausbildungen in der OÖ-Landesfeuerweherschule mit zahlreichen freiwilligen Stunden notwendig.

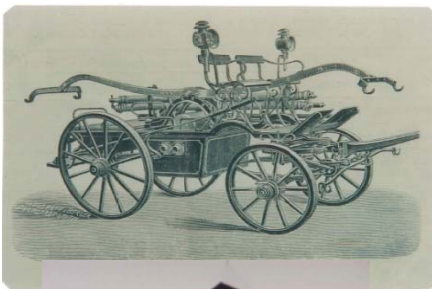
Beispielsweise ist es heute möglich, mit entsprechender technischer Berufsausbildung und facheinschlägiger Berufspraxis den Sonderdienstgrad FT-B (Feuerwehrtechniker B) als Sachverständiger einer oder mehreren technischen Sparten des Feuerwehrwesens bei Einsätzen, Übungen, Forschungen oder im vorbeugenden Brandschutz zu erlernen. Somit ist es auch möglich, durch die aktive Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr, die Brücke in eine Sparte des beruflichen Alltages legen zu können.

Möge auch in Zukunft der Gedanke der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft, junge Mitbürger dazu bewegen, sich für den freiwilligen Dienst in der Feuerwehr Alberndorf zur Verfügung zu stellen.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Alberndorf weitere erfolgreiche, vor allem unfallfreie Tätigkeit, den guten Zusammenhalt der Kameradschaft und verbleibe gleichzeitig mit den Gruß

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Ing. Christoph Lang (FT-B)



FF ALBERNDORF  
1909 - 2009



Uns freut es sehr, dass wir 2010 seit langer Zeit wieder mit zwei Bewerbungsgruppen in die kommende Saison starten können.

Wir haben die letzten Jahre unsere Bewerbungsaktivitäten der Feuerwehr Alberndorf mit einer Gruppe nicht auf eine starke Leistungsgruppe ausgerichtet, sondern unter das Motto „Dabei sein ist alles“ gestellt, wobei der Spaß, sowie die Kameradschaft bei den Übungen und Veranstaltungen nicht zu kurz kam.

Künftig wieder zwei junge Bewerbungsgruppen in der eigenen Feuerwehr zu stellen, beflügelt einerseits den Ehrgeiz, was letztendlich auch das Bewerbsleistungsniveau unserer Feuerwehr, sportlich betrachtet, sicher wieder heben wird. Wobei aber hier noch einmal betont, der Spaß beim Üben und den Bewerben nicht verloren gehen soll.

Es würde uns im Kommando sehr freuen, wenn bei den sehr jungen Aktiven der Grundstein zum zukünftigen Interesse dieser Bewerbsdisziplin gelegt werden kann und sich Kameraden der FF Alberndorf im reiferen Alter selber finden, die eine richtige Leistungsgruppe bilden und bei den Bewerben einmal in den vorderen Rängen sich platzieren könnten.

Zum Start eines Bewerbes erhält man für die Bewertung 500 Sekunden.

Die Summe der benötigten Zeit für den Bewerb (mittlerweile mit elektronischer Zeiterfassung), sowie begangene Fehler (Strafsekunden) und für die Zeit des Staffellaufes (ebenfalls Hundertstelsekundenmessung) wird von den 500 Sekunden abgezogen. Das Ergebnis der Subtraktion ist das Maß der Rangfolge in der Siegerliste.

Beim Landesbewerb kommt es vor, dass in der Rangliste von einer Sekunde auf die andere auch bis zu 10 Gruppen ihren Platz finden. Dies zeigt, dass in den letzten Jahren der Bewerb zu einer beachtlichen ordentlichen Sportdisziplin geworden ist, und die Bewertung mit einer Weltcuprangfolge des Profisports durchaus vergleichbar ist. Wenn man da in den vorderen Rängen dabei sein möchte, muss man diese Disziplin schon sehr ernst nehmen und ordentlich regelmäßig trainieren.



Bewerbungsgruppe 1

Das Kommando wünscht den aktiven Kameraden für die Bewerbe

Alles Gute



Bewerbungsgruppe 2

**Lotsen- und Nachrichtendienst sowie Atemschutz**



Das Jahr 2009 begann mit der Ausbildung für das Funkleistungsabzeichen welches in Silber Michael Bauer und Daniel Sandner in der Landesfeuerweherschule erfolgreich bestanden. Das Goldene Funkleistungsabzeichen konnte nach fleißigem Üben Marco Stadler angesteckt werden.



**Praktische Abnahme**

Am 28. Februar 2009 legten die Kameraden HBI Gerhard Gstöttenmayr, OBI Franz Grubauer und EAW Franz Brandl das Atemschutzleistungsabzeichen Stufe eins (Bronze) in Bad Leonfelden erfolgreich ab.

Das Atemschutzleistungsabzeichen Stufe zwei (Silber) konnte am 7. November 2009 der Atemschutztrupp mit den Kameraden Hans Peter Auzinger, Andreas Gstöttenmayr und Franz Stockinger erfolgreich mit nach Hause genommen werden.



**Theoretische Prüfung**



BI Stockinger Franz





## Feuerwehrjugend

Das Jahr 2009 war ein sehr erfolgreiches Jahr der Feuerwehrjugend Alberndorf. Wir hatten eine Vielzahl an Übungsstunden, die sowohl praktischen und auch theoretischen Inhalt aufwiesen.

Das Jahr 2009 begann für die Jugendgruppe mit einer sportlichen Tätigkeit. Das alljährliche Schirennen in Kirchschatlag war für alle Beteiligten ein gelungener Tag und auch der Spaß kam nicht zu kurz.



Im Frühjahr begannen wir bald mit den Vorbereitungen für die anstehenden Bewerbe und natürlich für den Landesbewerb. Wir haben mit zwei Jugendgruppen jeweils 21 Übungen durchgeführt. Es wurde an insgesamt acht Bewerben und am Landesbewerb in den Klassen Bronze und Silber teilgenommen. Dabei wurden einige Pokale gewonnen und in der Bezirkswertung konnte der hervorragende zweite Platz erreicht werden. Beim Landesbewerb am 10. Juli 2009 in Ried im Innkreis meisterten vier Jungfeuerwehrmänner das Leistungsabzeichen in Bronze. Ein weiterer Höhepunkt am Landesbewerb war das mittlerweile traditionelle Zelten. In der Umgebung von Ried fanden wir einen geeigneten Platz, wo wir unser Feuerwehrzelt aufbauten. Natürlich durfte ein Lagerfeuer nicht fehlen, was für die richtige Stimmung sorgte. Am nächsten Tag waren wir noch Sommerrodeln was für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis war.

Danach gingen wir in eine verdiente Sommerpause, ehe wir im August mit den Vorbereitungen für die Wissenstestabzeichen begannen. In vielen Vorbereitungsstunden lernten wir grundlegende feuerwehrtechnische Themen, wie zum Beispiel die Organisation einer Feuerwehr, Fahrzeug- und Gerätekunde, Erste Hilfe und vieles mehr. Am 3. Oktober war es dann soweit und der alljährliche Wissenstest fand in der Fachschule Kirchschatlag statt. Die Jungfeuerwehrmitglieder absolvierten eine theoretische Prüfung und auch praktisch mussten sie sich bei verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Von unserer Feuerwehr bestanden vier Burschen das Wissenstestabzeichen in Bronze und zwei das Abzeichen in Silber.

Am 26. Oktober war in Zwettl an der Rodl der Bezirksjugendwandertag. Trotz nicht optimalen Wetters ließen wir uns unsere gute Laune nicht vertreiben und zum Abschluss gab es auch noch eine gute Jause. Viel Spaß hatten wir auch noch bei vielen anderen Aktivitäten.

Beim Jahresabschluss der Jugendgruppe wurde noch einmal über das erfolgreich vergangene Jahr gesprochen und die erreichten Leistungs-, und Wissenstestabzeichen den Jungfeuerwehrmitgliedern übergeben.

Zeitaufwand der Feuerwehrjugend  
2009: 1.955 Stunden

davon feuerwehrfachliche Ausbildung:  
1615 Stunden

davon allgemeine Jugendarbeit:  
340 Stunden

Zeitaufwand der Jugendbetreuer  
2009: 385 Stunden

HBM Christoph Stockinger





100 Jahr Feier



Skitag



65 Jahre Mitgliedschaft



80er Gossenreiter Johann



Vollversammlung - Ehrungen



80er Leutgeb Josef



Flohmarkt





Hochzeit Stockinger Christoph und Krieg Bernadette



Hochzeit Mittermayr Michael und Michaela



80er Zarzer Josef



Großübung



Feuerwehrausflug





**Wir gedenken unseren  
verstorbenen**

**Feuerwehrkameraden.**

**Loitz Anton  
+ 22.05.2009**



**Stöglehner Ernst  
+ 8.8.2009**



**Mitgliederbewegungen:**

Übertritt von FF Traun

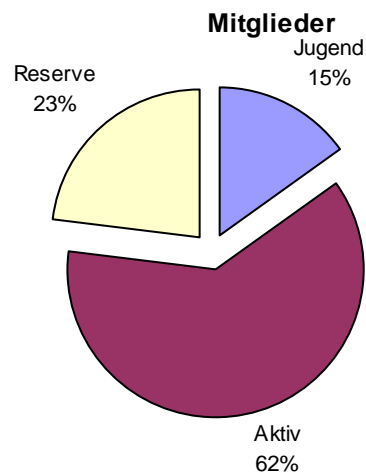
OLM Pum Stefan Zeurz 67

Eintritte: JFM Göweil Alexander Heinberg 5  
 JFM Schwabegger Philipp Spattendorf 116  
 JFM Schwabegger Stefan Spattendorf 116  
 JFM Bauer Ulrich Seewiese 6

Stand:

Jugend: 22 Aktive: 91 Reserve: 34

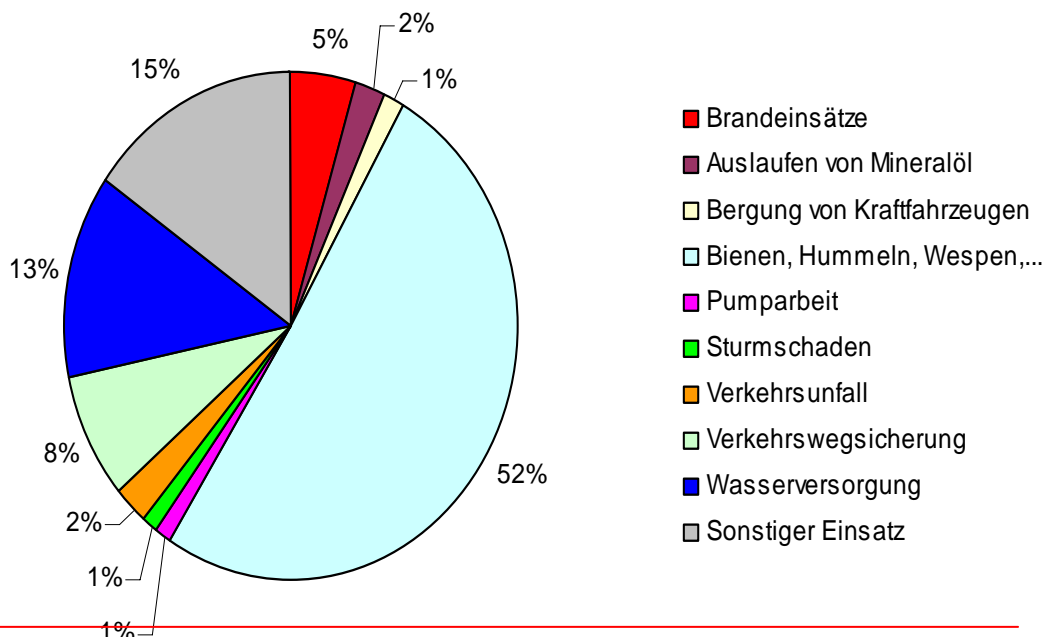
**Gesamt: 147**



**Einsätze 2009**

Brand: 4 Einsätze  
 Technische Einsätze: 81

**Gesamt: 85 Einsätze**





Kommandant  
Gerhard Gstötenmayr



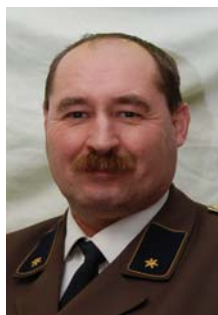
Kommandant-Stv.  
Franz Grubauer



Kassier  
Helmut Madlmair



Schriftführer  
Erwin Hammer



Gerätewart  
Johann Schwarz



Lotsenkommandant  
Franz Stockinger



Zugskommandant  
Johann Stadler



Feuerwehrtechniker B  
Christoph Lang



Jugendbetreuer  
Christoph Stockinger



Gruppenkommandant  
Tanklöschgruppe  
Günter Wimberger



Gruppenkommandant  
Technische Gruppe  
Wolfgang Ladendorfer



Gruppenkommandant  
Feuerwehrmedizinischer Dienst  
Ernst Berndl



Gruppenkommandant  
Löschgruppe  
Wilhelm Denkmaier



Ehrenkommandant  
Johann Stockinger

Impressum: Freiwillige Feuerwehr Alberndorf

Martin-Blüml-Straße 1

4211 Alberndorf in der Riedmark

Für den Inhalt verantwortlich: Kdt. Gerhard Gstötenmayr

Layout: Erwin Hammer      Fotos: Johann Stadler, FF Alberndorf

**Feuerwehr 122**

**Polizei 133**

**Rettung 144**



Elektrotechnik GmbH

Vierthalerstraße 16

**4020 Linz**

Suttnerstraße 49

**4055 Pucking**

Starhembergstraße 36

**4211 Alberndorf**

Tel.: +43 732 / 60 14 37

Fax +43 732 / 60 14 37 - 10

E-mail: [office@dbz-elektrotechnik.at](mailto:office@dbz-elektrotechnik.at)

Internet: [www.dbz-elektrotechnik.at](http://www.dbz-elektrotechnik.at)

#### dbz – Full Service Elektrotechnik

Die in Linz ansässige dbz Elektrotechnik GmbH präsentiert sich als Full-Service Anbieter in Sachen Elektrotechnik: Von Installationen für privaten Wohnbau, Krankenhäuser oder Industrieanlagen bis zu Sicherheitstechnik, IT-Lösungen, Medientechnik und Gebäudesteuerung. Was immer in einem Objekt elektrisch versorgt, bewegt oder automatisiert wird – die dbz Elektrotechnik GmbH bindet es in ein ganzheitliches abgestimmtes System ein:

Vom Starkstrom bis zur Mikroelektronik. Zuverlässig, ausfallsicher und mit modernsten Komponenten. Dafür sorgt das Team aus Spezialisten aller Fachgebiete. Das Leistungsspektrum von dbz Elektrotechnik

umfasst Anlagenbau, Elektroinstallationen, Verteilerbau, KNX / EIB- Installationen, Funksysteme, Blitzschutzanlagen, Telefon -, Alarm-, EDV- und Brandmeldeanlagen, CO-Warnanlagen, Braundrauchentlüftungen, Beleuchtungssysteme und Videoüberwachung. dbz Elektrotechnik GmbH wurde 2006 von Robert Zemann und Harald Beranek gegründet. Die jahrelange Praxis der Techniker in einem großen oberösterreichischen Elektro-Unternehmen und die guten

bestehenden Referenzen führten zu einem rasanten Start des neuen Unternehmens. Mit Großprojekten wie dem AKH Linz gelang es in wenigen Jahren, sich einen guten Namen auf dem Markt zu machen. Heute realisiert dbz elektrotechnische Lösungen für Bauvorhaben aus allen Branchen und in jeder Größenordnung. Das Unternehmen versteht sich als Full-Service-Anbieter, der für seine Kunden österreichweit immer erreichbar ist: Vom ersten Beratungsgespräch bis zur fix fertigen Übergabe individueller Lösungen. Dabei wird besonders auf kosteneffiziente Ergebnisse geachtet. Im Vordergrund steht immer der Nutzen für die Kunden.